

Protokoll:

Auf folgende Projektnummern wird besonders eingegangen:

Punkt 23: Fuß-/ Radwegebrücke Goldgrube-Rauental

Erläuterungen im Rahmen des Projektes Rad- und Fußverkehrsbrücke Goldgrube-Rauental zum Begriff der Dauerzählstelle:

Mit einem Dauerzählgerät für den Radverkehr auf der neuen Brücke und einem weiteren Gerät als Referenzpunkt, hier Kurt-Schumacher-Brücke, kann die Aufkommensentwicklung ermittelt und dokumentiert werden. Dies dient der Öffentlichkeitsarbeit und dem Monitoring (Zielerreichungs- und Wirkungskontrolle).

Die öffentlich sichtbaren Anzeigen auf dem Display zeigen die tagesaktuelle und die jährliche Radverkehrszahl an.

Die Stromversorgung wird über einen Akku, der vom Beleuchtungsstrom in der Nacht gespeist wird, auf einfache Weise sichergestellt.

Per Fernabfrage sind die tagesaktuellen Werte einsehbar. Erweiterbar ist dieses System auch für die Erfassung des Fußgängerverkehrs.

Bis zur Fertigstellung der Rad- und Fußverkehrsbrücke kann das hierfür vorgesehene Gerät an einem allgemeinen Referenzpunkt mit hoher Radverkehrsbedeutung aufgestellt werden (geplant Kaiserin-Augusta-Anlagen).

Aus Sicht des Auftraggebers wird bis zum fünften Jahr nach Projektabschluss eine Evaluation der Erfolgskontrolle und Wirkungsmessung erwartet. Hierbei ist neben weiteren Verkehrszählungen und -befragungen die Einrichtung von Dauerzählstellen hilfreich.

Der Ausschuss für allgemeine Bau- und Liegenschaftsverwaltung nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.